

# Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

## März 2022

36. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:

Wir werden nicht mutlos werden <i>Redaktion Mutmach-Impulse</i>	3
Mutmachende Worte – eine Herausforderung <i>Karsten Weidisch</i>	5
Am Ziel <i>Berthold Vilbusch</i>	10
Ein altes Spiel – neu entdeckt <i>Wolfgang Kollek</i>	11
Kalenderblatt März 2022	12
<b>Bezirksinformationen</b>	
Wichtiges aus dem Regionalbüro	13
Einladung zur Bezirksversammlung	13
Posts aus Facebook	15
Wohn-(träume) <i>Berthold Vilbusch</i>	16
KAB im Bistum Münster sagt Danke	17
KAB gründet Netzwerk für Aktionen	18
Sonntagsdecken Präsentation beim Bundesratspräsidenten in Erfurt - Fotoimpressionen	19
Wir suchen Verstärkung	20
Aufmerksam machen wir auf Veranstaltungen des KAB Bildungswerkes	2

#### Impressum:

KAB Bezirksverband  
Hamm-Münster-Warendorf,  
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster

#### Erscheinungstermine:

April 2022: 01.04.2022  
Mai 2022: 29.04.2022  
Juni 2022: 03.06.2022  
Sommerausgabe 2022: 24.06.2022

Foto Titelseite: pixabay

## Aus dem KAB-Bildungswerk:

### Making of: Legevideos selber drehen

Nicht immer gibt es das Video, das man sucht, auf dem Markt. Am besten wäre es, selber etwas zu produzieren.

Die Teilnehmenden lernen **1.** im Rahmen eines Online-Seminars das theoretische Hintergrundwissen, damit dieses **2.** in der Präsenzveranstaltung eine Woche später direkt anwendet und ausprobiert werden kann.

Am Ende des zweiteiligen Seminars kann jede\*r Teilnehmende ein eigenes Legevideo vorstellen, einen kleinen Film, in dem Inhalte mit ausgelegten Figuren und Symbolen visualisiert werden.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie selber Legevideos erstellen können.

Für das Seminar wird ein Laptop (mit Mikrofon) und ein Smartphone benötigt.

Termine:

**16.03.2022**, 18:00-19:30 Uhr, **Online-Seminar und**

**23.03.2022**, 10:00-17:00 Uhr, **Könzgenhaus**, Haltern am See

Dozent(en): *Vanessa Bischof, Gianna Risthaus*

Zielgruppe: alle Interessierten

Gebühr: 95,00 Euro, 85,00 Euro für KAB-Mitglieder

Kursnummer: 224800019

Für die Mutmach-Impulse gibt es die Möglichkeit Anzeigen zu schalten. Anzeigen nimmt entgegen: Wolfgang Kollek, per Mail: wko2@gmx.de.

Es gelten bis auf Weiteres folgende **Anzeigenpreise:**

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: ca. 250 – 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

## Wir werden nicht mutlos werden

Redaktion Mutmach-Impulse

Liebe Leserinnen und Leser,

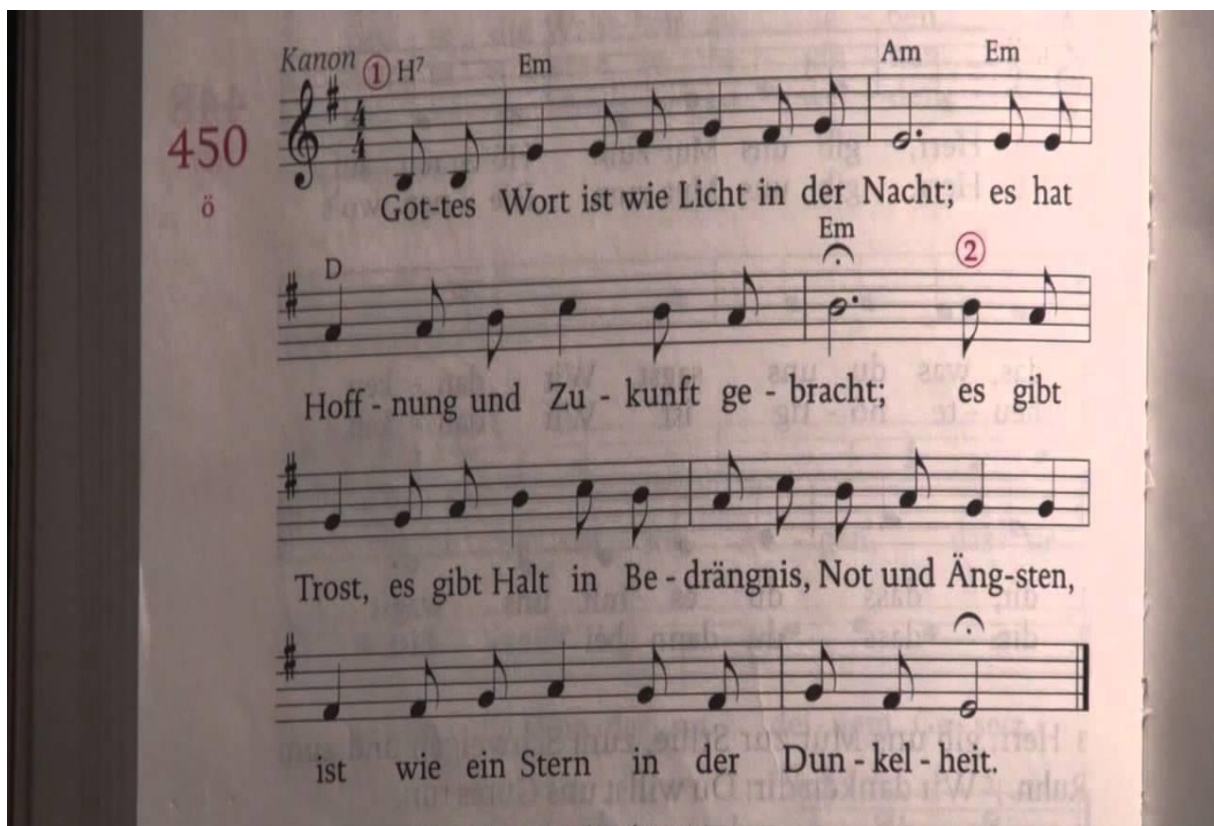
uns geht es momentan genauso wie euch: Auch wir sind erschüttert über die sinnlose Gewalt, die von Despoten ausgeht.

Und wir sind froh, dass wir beten können zu Gott. In Gottes Hand können wir all unsere Ängste und Verzweiflung legen. In den letzten Tagen haben sich überall Menschen versammelt, um in stiller Andacht und im gemeinsamen Gebet an die Opfer der Gewalttaten zu denken.

Doch eins darf kein Gewaltherrscher erreichen: Dass wir alle mutlos in die Zukunft schauen. Dass wir Gewalt mit Gewalt beantworten. Dass wir so werden wie die, die gerade so viel Unrecht begehen.

Unser Auftrag, den wir in 2020 übernommen haben, ist es Euch und uns Mut zu machen.

Und daher wird auch diese Ausgabe versuchen, Mut zu machen und Impulse zu setzen für den März 2022. Mit Gottes Hilfe.



450  
ö

Kanon ① H<sup>7</sup> Em Am Em

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat

D Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt ②

Trost, es gibt Halt in Be-drängnis, Not und Äng-sten,

ist wie ein Stern in der Dun-kel-heit. ②

Quelle: Gotteslob, Text: Hermann Bittger 1983, Musik: Joseph Jacobsen 1935



# TRANSMITTER

## Suche nach geeignetem Objekt „Wohnen, Arbeiten und Tiere“ unter einem Dach

Gabi und Martin Halfar sind auf der Suche nach einem Objekt im Außenbereich, in dem sie Wohnen und Arbeiten unter ein Dach bekommen.

Gabi ist seit 29 Jahren mit ihrem Beratungsunternehmen TRANSMITTER Potenzialentwicklung selbständig. Seit gut 5 Jahren setze sie in einem Teil ihrer Führungstrainings 4 Zwergesel ein, die den Teilnehmenden ein grundehrliches Feedback zu ihrer nonverbalen Wirkung geben. Darüber hinaus hat sich das Angebot „tierisch entschleunigen“ und auch der Einsatz der Tiere in Teamseminaren etabliert. Das Ganze möchte sie ausbauen.

Gesucht wird ein Objekt mit einem Außengelände von mindestens 2000 Quadratmetern und der Möglichkeit im Umfeld mit den Tieren zu wandern. Einen (Offen-) Stall, Seminarräume, einfache Übernachtungsmöglichkeiten für die aktuell 8 Teilnehmenden, einen Gastbereich und eine „Betreiberwohnung“.



Perspektivisch kann das aktuelle Trainingsangebot in eine Wohngemeinschaft für aktive Alte gewandelt werden, die gemeinsam mit den Tieren, ihren Lebensabend aktiv gestalten wollen. Möglicherweise ließen sich beide Ansätze auch in einem geeigneten Objekt parallel betreiben bzw. auf- und ausbauen.

Gabi und Martin Halfar sind ganz offen. Pachten, zu einem fairen Preis kaufen, langfristig mieten oder kooperieren. Gerne ein „Gewerbeobjekt“, Landgasthof, Gärtnerei, alte Schule, ungenutztes öffentliches oder kirchliches Gebäude...

Wer ein geeignetes Objekt für ein innovatives Projekt hat oder kennt, bitte Kontakt aufnehmen.

Gabi Halfar, Mobil 0172 2855828, Mail [g.halfar@transmitter.ruhr](mailto:g.halfar@transmitter.ruhr)



**KAB! TRITT EIN  
FÜR DICH.**



**KAB! TRITT EIN FÜR DICH.**

## Mutmachende Worte – eine Herausforderung

*Karsten Weidisch*

In die Sprach- und Fassungslosigkeit dieser Tage seit den frühen Morgenstunden des 24.02.2022 hinein nun mutmachende Worte für die seit Aschermittwoch laufende geprägte Zeit der 40 Tage im Zugehen auf das große Osterfest von uns Christinnen und Christen zu verfassen, ist in der Tat eine Herausforderung.

Gefühlt ist gerade dunkelster Karfreitag – in der Ukraine und für die ganze Welt!

Und wer hätte noch vor 2 Wochen gedacht, dass die nun schon fast 2 Jahre andauernden und permanent neu beunruhigenden und immer wieder angstmachenden Corona-News in der ganzen Welt durch die gegenwärtigen Geschehnisse ihren Platz 1 in den globalen Berichterstattungen so schlagartig verlieren?! Nicht mehr COVID 19 steht im Fokus der Welt, obwohl die Gefahr keineswegs gebannt und die Pandemie kein Stück vorbei ist, sondern das putinische Machtvirus in seiner Variantenfülle und Mutationsfreudigkeit. Lebensfeindlich, krankmachend und todbringend sind sie ohne Zweifel beide gleichermaßen.

In allen uns zur Verfügung stehenden Medien werden wir fast ununterbrochen auf dem Laufenden gehalten... eine Sondersendung nach der anderen auf allen Kanälen in Rundfunk und

TV... immer neue Posts in Social Media... Bilder über Bilder... Livevideos... O-Töne... Interviews aus und mit aller Welt in ganz neuer Dimension... eine Fülle von schnellen und bahnbrechenden Entscheidungen am laufenden Band in der ganzen Welt... drastische wirtschaftliche Sanktionen, einschneidende politische Kursänderungen, weitreichende militärische Verschiebungen von Soldatinnen und Soldaten, von Waffen und Kriegsmaterial... absolute Alarmbereitschaft allüberall, denn: es ist Krieg... mitten in Europa... ein Angriffskrieg, der alles Völkerrecht brutal torpediert.

Putin, der Autokrat und Despot, überfällt die Ukraine, das autonome Nachbarland, das Brudervolk, wie er selbst gesagt hat. Er schiebt den schwarzen Peter dafür weit weg von sich und seinem selbstkonstruierten Kreml in Moskau und lädt die Schuld dafür einzig und allein bei Präsident Wolodymyr Selenskyj und seinem Kabinett in Kiew ab. Der Retter will er sein für die Menschen. Vom Genozid will er erlösen. Die drogenabhängigen Regierenden will er entmachten zum Heil des Landes. Von Entnazifizierung redet er. Einigkeit und Recht und Freiheit will er neu etablieren. (S)eine messianische Mission! (S)ein friedensstiftender Spezialauftrag!



**GEMEINSAM  
GEGEN KRIEG**  
KATHOLISCHE KIRCHE  
BISTUM MÜNSTER

**FÜR DEN FRIEDEN GERN.**



**KAB! TRITT EIN FÜR DICH.**



Unglaublich, aber wahr. Narzisstisch, krank, pervers, aber real. Nicht nachvollziehbar, aber brandgefährlich. Alle friedliebenden Diplomaterversuche auf kommunikativ-respektvoll-vorsichtiger Augenhöhe, selbst am 6-Meter-Tisch, haben nichts gebracht. Der Psycho ist unberechenbar; hirnverbrannt traue ich mich zu sagen. Er verdreht die Fakten, macht sich die Welt, wie sie ihm (allein) gefällt, will Geschichte neu schreiben, indem er von alten Territorial- und Machtgegebenheiten träumt; ein Narr als Zar, nur dass es hier nicht um ein Karnevalskostüm in berauscher Wodkaalune und ausgelassener Partystimmung geht. Eben nicht die sogenannte 5. Jahreszeit, sondern eine in der Tat existente Zeitenwende. Der Kalte Krieg ist neu im putinischen Tauchsieder zum Kochen gebracht worden. Wie gut nur, dass die modernen westlichen und allesamt vernetzten Mikrowellen behutsam und besonnen funktionieren. Gott sei Dank heißt auch der amtierende US-Präsident nun Joe Biden und nicht mehr Trump. Alles total verrückt, aber bitterernst zugleich - leider!

In der 1. Lesung am 8. Sonntag im Jahreskreis C, am 27. Februar 2022, dem Karnevalssonntag, der gleichzeitig der 1. Kriegssonntag war, heißt es: „*Im Sieb bleibt, wenn man es schüttelt, der Abfall zurück, so entdeckt man den Unrat eines Menschen in seinem Denken. Lobe keinen Menschen, ehe du nachgedacht hast.*“ (Sir 27, 4. 7)

Ich glaube, dass sich dieser alte biblische Satz durchaus anbietet, um damit die nun schon einige Zeit zurückliegende Beschreibung Putins durch Gerhard Schröder, ehemaliger deutscher

Bundeskanzler immerhin und nicht DDR-Generalsekretär, Putin sei ein wirklich „lupenreiner Demokrat“, zu beleuchten, zu konterkarieren und ad absurdum zu führen. Und auch an ebendiesem Sonntag ist im Evangelium dann zu lesen: „*Kann etwa ein blinder Mensch einen blinden Menschen führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?*“ (Lk 6, 39)

Gottes echte Menschwerdung damals ist eine Zeitenwende; manches Menschen gefakte Gottwerdung heute ist ebenfalls eine Zeitenwende; nur: Jesus Christus ist der Friedensfürst, Putin allerdings ein Kriegsverbrecher; beide leb(t)en leibhaftig auf unserer Erde, was aber auch schon das einzig Verbindende zwischen ihnen ist.

„Wir haben gelernt, wie Vögel zu fliegen, wie Fische zu schwimmen, aber wir haben nicht gelernt, wie Brüder [und Schwestern] zu leben.“ (Martin Luther King)

Leider wiederholen sich die unguuten Dinge und die Schemata der Machtgelüste und die Mechanismen der Gewalt immer wieder und vielerorts in der Welt- und Menschheitsgeschichte. Das Reich Gottes – und das dürfen wir als Christinnen und Christen auch weiterhin glauben und müssen es trotz allem sogar – ist





*Aus der Tiefe unserer Sorge rufen wir zu dir,  
du Gott des Friedens.*

*Aus der Tiefe unserer Angst rufen wir zu dir,  
du Gott des Trostes.*

*Aus der Tiefe unserer Unruhe rufen wir zu dir,  
du Gott der Hoffnung.*

*Wir erbitten deinen liebenden Beistand für die  
Menschen in der Ukraine:*

*Sende ihnen deinen Heiligen Geist,  
der sie stärkt und schützt.*

*Wir erbitten deine kraftvolle Führung für die  
Verantwortlichen und Mächtigen:*

*Sende ihnen deinen Heiligen Geist,  
der ihnen Wege des Friedens zeigt.*

*Wir erbitten deinen reichen Segen für uns  
und für alle Menschen auf der Welt,  
dass wir deinen Frieden annehmen und  
Boten deines Friedens sind.*

*Darum bitten wir in Jesu Namen.  
Amen.*

Dieter Schilling, Göttliches Zentrum der Malteser, am 24.02.2022

angebrochen in Jesus Christus, aber die Vollen-  
dung, ja die volle gelebte Realität steht nach  
wie vor aus irdisch, ist aber österlich verheißen  
und erworben durch sein Blutvergießen am  
Kreuz. Es kann eben auch der frömmste  
Mensch nicht in vollem Frieden auf der Erde  
und in versöhntem Einklang mit aller Kreatür-  
lichkeit leben. Das machen uns leider auch die  
vielen Skandale in unserer römisch-katholi-  
schen Kirche und die weltweiten klimatischen  
Veränderungen tagtäglich mehr als deutlich.

Machtmenschen gehen über Leichen, und von  
denen gibt es immer neu viel zu viele. Schon für  
die Zeit ganz am Anfang lassen im biblischen  
Entwurf die Brüder(!) Kain und Abel hier grü-  
ßen. Mord und Totschlag, Machtdemonstra-  
tion und Missbrauch, Misshandlungen an Leib  
und Seele; und die Liste scheint schier endlos  
zu sein.

„Kann etwa ein blinder Mensch einen blinden  
Menschen führen?“ (Lk 6, 39) Ein klares Nein  
dazu. Eine gute und gedeihliche Lebens-Füh-  
rung gelingt nur im wechselseitigen Helfen und  
Führen, Lenken und Leiten bei in Gänze akzep-  
tierter und fruchtbar gemachter Unterschied-  
lichkeit; ressourcen- und charismen-, kompe-  
tenzen- und fähigkeitenorientiert; Einheit in  
bunter Vielfalt und zwar auf dem Fundament  
von Recht und Gerechtigkeit, Frieden und  
Liebe, Souveränität und Bindungsfähigkeit, In-  
dividualität und Gemeinschaftssinn. Niemand  
kann alles, und niemand kann nichts. Und alle  
haben die gleiche unantastbare menschliche  
Würde und ein uneingeschränktes Recht auf



Friedensdemo in Köln  
Rosenmontag 2022

Freiheit ist ein  
Lebensmittel.



gelingendes Leben auf unserer Erde. Und ir-  
gendwie individuell gehandicapt sind wir ehr-  
licherweise doch alle, und haben dennoch alle  
dasselbe Lebensrecht. Recht auf Leben – da-  
rum geht's! Und wird von wem auch immer an  
diesem Grundsatz gerüttelt, wird dieser bos-  
haft manipuliert bis hin zur Zerstörung dieses  
fundamentalen Gedankens, dann sind die Kon-  
sequenzen klar: es gibt immer mehr Gewalt  
und zu viele Leidende, immer mehr Willkür und  
zu viele Opfer, immer mehr Hass und zu wenig  
Frieden.

Dabei ist doch gerade die Freiheit ein Lebens-  
mittel (danke an EDEKA ☺) und die Unfreiheit  
ein Sterbemittel. Frieden bringt Leben, Krieg  
nur Tod. Denn „alle Kriege sind nur Raubzüge.“  
– so hat es der französische Philosoph Voltaire  
im 18. Jahrhundert einmal formuliert. Letztlich  
raubt jeder Krieg nur Leben; auch die scheinbar  
Gewinnenden sind zugleich verlustreich Verlie-  
rende.

„Gebete verändern die Welt nicht. Aber Ge-  
bete verändern die Menschen. Und die Men-  
schen verändern die Welt.“ Nach wie vor  
stimmt dieser eingängige Dreisatz-Gedanke  
von Albert Schweitzer. Und der Friede ist nun  
einmal das höchste Gut unter uns Menschen  
und inmitten unserer Welt. „Frieden ist nicht  
alles. Aber ohne Frieden ist alles nichts.“ – volle





Zustimmung auch zu dieser Aussage von Willy Brandt.

Genau deswegen und dafür gehen gerade weltweit so viele Menschen auf die Straße; unzählige Demonstrationen, natürlich mit Mund-Nase-Bedeckung, für Frieden und Freiheit und gegen das putinische Virus; auch in Russland selbst; hochgradig mutig dort unter größten Gefahren; anderenorts beileibe ungefährlicher; und am Rosenmontag in Köln mit 250.000 Menschen in der Umwidmung des eigentlichen Alaaf-Zuges zur blau-gelben Friedensbewegung samt NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst. Wie zynisch war und ist doch angesichts dessen die querdenkende, impfverweigernde und rechtsradikale protestierende Rede von der angeblichen ‚Meinungsdiktatur Deutschland‘ auf den Corona-Spaziergängen und –demos der vergangenen Monate!

(M)ein guter und lauter Appell: Welt halte friedlich und besonnen, aber kraftvoll und folgenreich zusammen gegen Putin in seinem Wahnsinn und in seiner blinden Kriegswut – mit Friedensdemos und gelebter Solidarität an den Grenzen und in den gastfreundlich-aufnehmenden europäischen Staaten und Nachbarländern der Ukraine, mit nicht müde werdender und nicht enden wollender Diplomatie und Gesprächsbereitschaft der verantwortlichen Politikerinnen und Politiker bei aller notwendigen Sanktionierung und Isolierung Putins und seines Russlands auf allen Ebenen – im Wissen darum und in der klaren Einsicht, dass Putins

Russland nicht das Russland ist, das die meisten Russinnen und Russen miteinander bilden und in der Weltgemeinschaft friedlich ausleben wollen.

Lasst uns auch fortan für Meinungsfreiheit, Demokratie und Frieden eintreten! Lasst uns weiterhin unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine mutig zum Ausdruck bringen! Lasst uns immer da, wo wir konkret leben, Wege des Friedens miteinander wagen! Lasst uns Gott Raum geben unter uns und in unserer Welt!

Und lasst uns auch im Gebet verbunden bleiben mit dem unverfälschten Blick in unsere momentane Welt hinein:

„Herr, allmächtiger Gott,  
 der du die Welt trägst,  
 gib, dass alle, die Verantwortung haben,  
 erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,  
 damit sie ihre Aufgabe vollbringen  
 zum Leben und nicht zum Verderben der Welt.  
 Dir empfehlen wir die Menschen in Rechtlosigkeit und unter Unrechtsregimen an:  
 die Gequälten und zu Unrecht Verhafteten,  
 die Gefolterten,  
 die Heimatlosen auf der Flucht und in Lagern und die Hungernden.  
 In einer Welt der Angst  
 hilf uns, die Hoffenden zu bleiben  
 durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
 Amen.“

(aus Nicaragua / GL 20, 2)

Gehen wir in die 40 Tage der Vorbereitungszeit auf Ostern hinein und durch sie hindurch mit der Bitte um neuen Frieden in unserer bedrohten Welt und im glaubensvollen Blick auf unseren Gott, der selber die Liebe ist und das gelingende Leben aller Menschen möchte.

„Singt Gott, der die Waffen streckt und Frieden auf die Erde schreibt.  
 Singt Gott, der zum Leben erweckt, ein Mensch den Menschen bleibt.“



## Am Ziel

*Berthold Vilbusch*

Wenn an klaren Wintertagen  
Sonnenstrahlen Seelen streifen.  
Wolken aller Kreationen froh  
nach unseren Herzen greifen.  
Wenn sich Bilder tiefer Sehnsucht,  
schillernd auf dem Wasser spiegeln,  
wild die Fantasie beflügeln,  
uns zu neuen Kräften wiegeln.

Wenn sich erste Blüten zeigen,  
nicht nur die Natur erwacht.  
Kleine Knospen sich verzweigen,  
auch bei eisig kalter Nacht.

Wenn der Winterschlaf beendet  
und die Trägheit sich verliert.  
Fremde wieder freundlich grüßen  
und der Mensch sich amüsiert.

Wenn die Hoffnung schmale Wege,  
neue Möglichkeiten findet,  
und trotz vieler Hindernisse,  
in ein Meer voll Liebe mündet.  
Zweifel sich zu Klarheit wendet,  
Bitterkeit dem Frohsinn weicht,  
Glücklichsein sich zart vollendet,  
ist das große Ziel erreicht.



*Sunset am See, Foto: Maria Etl*

## Ein altes Spiel – neu entdeckt

Wolfgang Kollek

Ein sehr altes Spiel, das schon seit Jahrhunderten von Menschen gespielt wird ist:

### Mancala

Vorbereitung: Je 4 Steine werden in die 12 kleinen Mulden gelegt. Gewinner ist, wer bei Spielende die meisten Steine in seinem Kalaha (größere Mulde rechts an der Seite) hat.

Wie spielt sich Mancala?

Wer am Zug ist, leert eine seiner Mulden und verteilt die Steine, jeweils einen, im Gegenuhrzeigersinn in die kleinen Mulden.

Beide Kalahas werden dabei ausgelassen. Fällt der letzte Stein in eine Mulde des Gegenübers und sind dann darin 2 oder 3 Steine, wird diese Mulde geleert und die Steine in das eigene Kalaha gelegt. Wenn die nächste Mulde des Gegenübers davor (also die rechts daneben, in

die der vorletzte Stein gelegt wurde), auch 2 oder 3 Steine enthält, wird ihr Inhalt auch ins eigene Kalaha geleert. Das geht solange weiter bis man eine Mulde des Gegenübers erreicht die weniger als 2 oder mehr als 3 Steine enthält. Der Zug ist beendet und der gegenüber Sitzende ist am Zuge.

Das Spiel ist beendet, wenn die Mulden eines Spielenden leer sind und die andere spielende Person keinen Zug wählen kann oder wenn eine spielende Person mehr als 24 Steine in ihrem Kalaha hat.

Vielleicht hat der ein oder andere auch Spaß daran, dieses Spiel zu spielen. Ein paar Mulden im Sand und 48 Muschel oder kleine Steine und schon kann es losgehen.



Foto: Wolfgang Kollek



Foto: Notburga Wöstmann

## März 2022

1	Di	<i>KW 9</i>	
2	Mi	○	
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo	<i>KW 10</i>	
8	Di		
9	Mi		
10	Do	●	
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo	<i>KW 11</i>	
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr	●	
19	Sa		
20	So		Frühlingsanfang
21	Mo	<i>KW 12</i>	
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	●	
26	Sa		
27	So		
28	Mo	<i>KW 13</i>	
29	Di		
30	Mi		
31	Do		

● Vollmond, ● Halbmond abnehmend, ○ Neumond, ● Halbmond zunehmend



## Wichtiges aus dem Regionalbüro Hamm-Münster-Warendorf

Liebe KAB'lerinnen und KAB'ler,

Manchmal möchte man sich aus dem Alltag am liebsten „wegträumen“, erst recht in diesen Tagen und bei den vielen schlimmen Bildern, die uns seit vergangener Woche erreichen, schrecklich!

Manche würden das Wegträumen vielleicht auch „sich wegbeamen“ nennen. Vor kurzem hörte ich einen, wie ich finde, ebenfalls sehr schönen Begriff dafür: „**Sehnsuchtsort**“.

Einen Ort voller Frieden wünschen wir uns aus aktuellem Anlass wahrscheinlich alle...

Nach der langen Pandemie denkst Du vielleicht auch an Orte, wo man das Gefühl hat: Das ist ja hier (fast) wie im Urlaub!

Dieses Gefühl habe ich oft – trotz der Arbeit, die wir darin haupt- und ehrenamtlich leisten – in den Bildungshäusern und an den Orten unserer Seminare: Haltern, Günne, Wangerooze, zuletzt Kloster Oesede (s. S. 18), ... Ein gedeckter Tisch, das leckere Essen, liebe Menschen, die für einen sorgen, spirituelle Räume und die oft herrliche Natur, die zwischendurch die Seele baumeln lassen, nette Menschen um einen herum. Vom wohltuenden „Tapetenwechsel“ ganz abgesehen...

### In aller Kürze:

- „Sehnsuchtsorte“ im KAB-Bildungsprogramm
- Sonntagsdecken
- Anmeldeschluss Bezirksversammlung
- Jahreshauptversammlungen
- Neue Satzungen online!
- KAB St. Paulus Beckum
- Diözesantag: 02.04.22 in Recke
- Impulse zur Fastenzeit
- Kreuzweg d. Solidarität
- Sozialpolitisches Gebet

Blättere oder klick doch mal unter diesen Gesichtspunkten **unser KAB-Bildungsprogramm 2022** durch – und gönn' Dir mal wieder einen ganz realen (Bildungs-) Traum (-urlaub)! ☺

[www.kab-bildungswerk.de/programm](http://www.kab-bildungswerk.de/programm)

Traumhaft, aber ebenso real und großartig, was aus den vielen **Sonntagsdecken** geworden ist: **Die wahrscheinlich größte Picknickdecke der Welt!** Schaut sie Euch mal an:

<https://www.kab.de/themen/politik/sonntagsschutz/picknickdecke>

**Wir laden ganz herzlich alle Frauen und Männer der KAB und der CAJ im Bezirk Hamm Münster Warendorf zur Bezirksversammlung ein.**

Unter dem Leitthema:

**Für ein christliches Miteinander  
in der Arbeitswelt  
– WERTvoll arbeiten –  
menschenwürdig statt prekär**

begegnen wir uns am **14.5.2021** ab **10.00 Uhr** im Pfarrheim St. Pankratius in **Ahlen-Vorhelm**.

Zudem werden wir über die neuen Strukturen und Satzungen unseres Bezirksverbandes sprechen und ein neues Bezirksleitungsteam wählen.

Anmeldungen erfolgen bis 25.3.2022 über unser Regionalbüro in Münster: [swetlana.klein@kab-muenster.de](mailto:swetlana.klein@kab-muenster.de) oder Tel. 02516097621 (AB)



Am 03.03. ist auch eine Delegation aus Hamm-Münster-Warendorf bei der dazugehörigen Aktion des KAB-Bundesverbandes in Erfurt dabei – Fotoimpressionen auf Seite 19.

Und so traumhaft wie der derzeitige Sonnenschein wird gewiss auch unsere **Bezirksversammlung am 14. Mai in Vorhelm** (siehe unten). Zumindest könnte allein schon die Größenordnung traumhafte Züge annehmen... ☺ Gemäß der neuen Satzung haben wir im Februar über 1.000 Einladungen verschickt. Herzlichen Dank den fleißigen Händen von Marlies Jägering und Inge Ossenbrink sowie der Kolleginnen Sandra Stracke und Swetlana Klein im Regionalbüro! Bitte beachtet, dass **bereits am 25.03. Anmeldeschluss** ist, damit wir räumlich noch besser planen können.

Apropos Versammlung: So langsam sehen wir ein Licht am Ende des „Pandemie-Tunnels“, wodurch auch Planungen wieder besser möglich sind. Falls Ihr Eure **Jahreshauptversammlung vor Ort** schon terminiert habt, lasst es uns bitte wissen!

WICHTIG: Die auf dem Diözesantag **verabschiedeten Satzungen** sind nun endlich auch vom Finanzamt genehmigt worden (zum 01.01.22) und stehen auf unserer Homepage **zum Download** zur Verfügung: [www.kab-muenster.de/kab/verband/satzungen](http://www.kab-muenster.de/kab/verband/satzungen) !

Wer davon auch eine Word-Version oder ein Exemplar in Papierform benötigt, wende sich bitte direkt ans Regional- oder Diözesanbüro: [www.kab-muenster.de/kab/kontakt](http://www.kab-muenster.de/kab/kontakt) !

Wenn auch der Anlass ein trauriger ist, nämlich die wahrscheinliche Auflösung der **KAB St. Paulus in Beckum**: Am **20. März 2022** findet um 08.30 Uhr ein **Dankgottesdienst** in der dortigen Kirche St. Stephanus statt (mit Bezirkspräses Karsten Weidisch).

Herzliche Einladung!

Erinnert sei die Delegierten aller Ortsvereine auch nochmal an den (nachgeholt) **Diözesantag am 02.04.2022 in Recke** (11.00 bis 17.00 Uhr). Die Einladungen gingen diese Wo-

che per Mail raus. Zum neuen Schwerpunktthema „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär!“ wird es spannende Impulse geben u. a. von Prof. Werner Nienhüser (Uni Duisburg-Essen) sowie von Andreas Luttmersmann, KAB-Bundesvorsitzender aus Köln.

Last but not least: **Auch in dieser Fastenzeit** gibt es vom KAB-Diözesanverband wieder wöchentlich **einen SINN VOLLen Impuls per Mail** (auch aufs Smartphone):

<https://www.kab-muenster.de/themen/spiritualitaet/adventsimpulse/anmeldung>

Kurze Texte und Bilder laden jede Woche ein, sich inmitten des Alltags eine kurze Auszeit zu nehmen.



Friedensgebet Tafel in Erfurt

Foto: Wolfgang Kollek

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in die Fastenzeit.

Im Gebet um Frieden in Europa und in der Welt sind wir verbunden.

Übrigens, der „**Kreuzweg der Solidarität**“ – seit Jahren immer am Montag der Karwoche veranstaltet vom KAB-Stadtverband Münster – wird am 11.04. ebenfalls ein Friedensgebet sein; Näheres dazu per Mail, in der Tagespresse und in der April-Ausgabe der Mutmach-Impulse.

Herzliche Grüße aus dem Regionalbüro,  
Michael Grammig

Interessante Infos (auch zum **Sozialpolitischen Gebet 2022**) jederzeit unter [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de) !

## Posts: [www.facebook.com/kabbistummuenster/](http://www.facebook.com/kabbistummuenster/)

Beiträge der letzten Zeit (Auszug)

Bezirk HMW

Gepostet am 28. Februar 2022

Wort zur Woche

„Ihr seid die Zukunft, baut mit an einer Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit!“ - Papst Johannes Paul II., Weltjugendtag 1995 in Manila  
Nicht nur die Jugend ist die Zukunft, sondern alle die mitwirken an einer politischen und gesellschaftlichen Ordnung, die Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde als Fundament hat.

Kommentar: Michael Prinz, KAB-Diözesanpräses

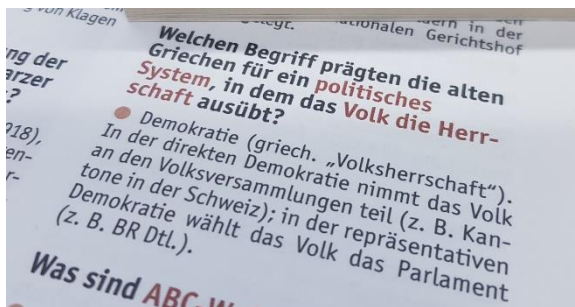


Foto: Daniel Ruhmüller

Gepostet am 12. Februar 2022

(übernommen vom Bistum Münster)

Die persönliche Verantwortung, das kirchliche Arbeitsrecht und die Veränderung kirchlicher Strukturen, deren Zukunft in der Synodalität liege: In der jüngsten Sitzung des Diözesanrats war die aktuelle Kirchensituation zentrales Thema.



Den gesamten Artikel gibt's hier:

<http://bistum.ms/Verantwortung>

Gepostet am 24. Februar 2021

„Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindest stolz den Namen Mensch tragen.“

(aus: Gebet der Vereinten Nationen)



Foto: Mauer in Wien 2021



## Wohn-(träume)

**Seminar vom 18.-20.2. 22 in Günne**

„Wenn viele zusammen träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit ...“, so klingt es in einem Lied von Ludger Edelkötter. Ein Lied, das vielen von uns bekannt ist. Nicht nur geträumt, sondern Ideen entwickelt, die eigene Wohnsituation reflektiert, sich ausgetauscht und informiert haben sich Mitte Februar auch zehn Teilnehmer des Seminars im Heinrich-Lübke-Haus in Günne am Möhnensee.

„Wohn-(t)-räume, unter diesem Thema hatte das Bildungswerk der KAB Münster eingeladen. Vorbereitet wurde es, wie in den letzten Jahren von der KAB St. Johannes in Oelde. Dieses Seminar war schon für das Frühjahr 2021 geplant, konnte jetzt endlich unter 2G-Plus - Bedingungen endlich am Möhnensee stattfinden.

Die Teilnehmer informierten sich über die verschiedensten Wohnmodelle und nahmen dabei auch ihre eigene Situation in den Blick.

In Kleingruppen wurden mittels des „Hauses vom Nikolaus“ fünf Wohnräume gefüllt. Den eigenen Wohnraum und die eigene Vorstellung der perfekten Wohnung war dabei sehr unterschiedlich.



Foto: Conny Brünenkamp



Endlich mal wieder ein Seminar! Unter 2G-Plus Bedingungen ging es um Wohnträume und Wohnmodelle und Wünschen in Theorie und Praxis! (hier vor dem Heinrich-Lübke-Haus),

Foto: Conny Brünenkamp

Dabei spielten nicht nur die Lage, Größe das Umfeld der Wohnung eine Rolle. Auch Faktoren wie gute Nachbarschaft, kurze Wege zum Arzt und das soziale und kulturelle Umfeld kamen zur Sprache.

Nachmittags steckten die Teilnehmer ihre eigene Single-50 qm-Wohnung ab. Bei der Absteckung der quadratischen Grundfläche mittels Zelttheringen und Absperrband wurde nicht nur eine optimale Raumaufteilung diskutiert, auch über Flächensparnis durch kurze Verkehrswege innerhalb einer Wohnung wurde unter Berücksichtigung der eigenen Ansprüche ein passender Grundriss, sozusagen vor Ort (auf dem Außengelände des Heinrich-Lübke-Hauses) geplant.

Berthold Vilbusch

## KAB im Bistum Münster sagt Danke.

Mit einem Festakt bedankte sich die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Münster am vergangenen Wochenende bei ihren scheidenden Diözesanleitungsmitgliedern Brigitte Lehmann aus Geldern und Bernhard Kemper aus Oelde. Außerdem wurde die ehemalige Mitarbeiterin des KAB-Reisedienstes Regina Roßhoff in den Ruhestand verabschiedet. Die Laudatoren und Laudatorinnen stellten sowohl das hohe Engagement der drei wie auch viele persönliche, bereichernde Erfahrungen in den Mittelpunkt ihrer Reden.



Die aktuelle KAB-Leitung dankt der scheidenden Diözesanvorsitzenden Brigitte Lehmann (2.v.li) und ihrem Stellvertreter Bernhard Kemper (1.v.li). Die aktuelle KAB-Diözesanleitung: v.re: Sigrid Audick, Hermann Hölscheidt, Präses Michael Prinz, Elisabeth Hönig, Diözesanvorsitzender Wolfgang Kollek.

Foto: Christoph Hönig

### Brigitte Lehmann

15 Jahre lang war Brigitte Lehmann aus Geldern ehrenamtliches Mitglied der KAB-Diözesanleitung Münster – seit 2014 als Diözesanvorsitzende und davor acht Jahre als stellvertretende Vorsitzende. Hermann Hölscheidt, Diözesansekretär der KAB im Bistum Münster würdigte die 65-jährige Niederrheinerin als „eine sehr engagierte, überzeugende Katholikin.“ „Du brennst für deinen Glauben und lebst im besten Sinne deine Geistbegabung“, sagte der Verbandssekretär. Er sei froh, dass Lehmann irgendwann entschieden habe, dass ein wichtiger Teil ihres Lebens und ihres Glaubens in der KAB stattfinden solle. „Ich sag jetzt mal: Gott sei Dank hat er dich in die KAB berufen.“, so Hölscheidt weiter. In der KAB habe Brigitte Lehmann nicht nur eine persönliche Glaubens-Heimat gefunden, sondern durch ihre klare Rede, ihre deutliche Position auf der Seite der Arbeitnehmerschaft den Glauben verkündet und mit anderen geteilt.

Die Finanzbuchhalterin war auch Mitglied im Bundesvorstand der KAB Deutschlands und Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken\*innen (ZdK). Heute ist sie unter anderem Mitglied des Synodalen Weges und engagiert sich im Kirchensteuerrat im Bistum Münster.

### Bernhard Kemper

Auch Bernhard Kemper war acht Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender Teil der Diözesanleitung. Elisabeth Hönig, stellvertretende KAB-Diözesanvorsitzende aus Ascheberg, lobte den ehemaligen Braumeister als den, so Hönig „ruhigen, fragenden, besonnenen Teil der Diözesanleitung.“ Sie erinnerte sich: „Bernhard hörte bei unseren gemeinsamen Fahrten zu Veranstaltungen immer geduldig meinen Fragen zu und beantwortete jede.“ Das sei für sie als Neuling in der Diözesanleitung eine unschätzbare Hilfe gewesen. Auch Bernhard Kemper bleibt der KAB verbunden – er ist Mitglied im Stiftungsrat der Nikolaus-Groß-Stiftung.

### Regina Roßhoff

Mit Regina Roßhoff geht eine Art „Urgestein“ der KAB in Rente. 31 Jahre lang war die Münsteranerin bei der KAB beschäftigt, zuletzt als Mitarbeiterin des KAB Reisedienstes KAB UNTERWEGS. Viktor Becks, langjähriger Reiseleiter bei KAB UNTERWEGS erinnerte an viele Reise-Geschichten aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Regina Roßhoff. „Wenn irgendwo unterwegs etwas Unerwartetes geschah, du hattest immer eine Lösung und zwar sofort,“ lobte er und das, so Becks weiter, „machte dich für uns Reiseleitungen einzigartig.“

Text: KAB

## KAB gründet Netzwerk für Aktionen

Sozialpolitische Forderungen auf die Straße bringen und sich für menschenwürdige Arbeit stark machen, das will das neu gegründete Netzwerk „Kampagnen und Aktionen“ der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster. KAB-Aktive aus dem gesamten Diözesanverband trafen sich in der Landvolkhochschule Oesede, um die ersten Schritte für ein Netzwerk zu planen. „Es war eine vielversprechende Aufbruchsstimmung zu spüren“, freut sich Wolfgang Kollek, Diözesanvorsitzender der KAB.

In den nächsten vier Jahren beschäftigt sich der katholische Sozialverband mit dem Thema "WERTvoll arbeiten - menschenwürdig statt prekär". Die Netzwerk-Gruppe wird dafür konkrete Aktionen überlegen



Das neu gegründete Netzwerk „Aktionen und Kampagnen“ der KAB im Bistum Münster. Foto: KAB

und planen. Diese Aktionen sollen schnell umsetzbar sein und eine breite Öffentlichkeit erreichen, erklärt Kollek weiter. Anfang April trifft sich das Netzwerk in Münster um die nächsten Schritte zu planen. Bis dahin sucht die KAB weitere Mitstreiter\*innen in den Bezirken und Kreisen. Text: KAB

**WIR FEIERN LANGE MEETINGS.**

Weil am Sonntag Zeit für Familienbesuche ist.

## Sonntagsdecken Präsentation beim Bundesratspräsidenten in Erfurt – Fotoimpressionen

Eine Delegation des Diözesanverband Münster und Bezirk Hamm-Münster-Warendorf war am 3. März 2022 mit dabei, als dem amtierenden Bundesratspräsidenten, *Bodo Ramelow*, ein großes Foto der bundesweiten Sonntagsdecken-Aktion überreicht wurde. Herr Ramelow sprach der KAB große Anerkennung für das „Sichtbar machen des Freien Sonntags“ aus. In seiner Rede unterstrich er, dass das im Grundgesetz verankerte Recht auf den freien Sonntag nicht in Frage gestellt werden darf. Vorher hatte die Delegation schon Foto- und Medientermin auf der Domtreppe des Erfurter Doms. Begonnen hatte der Tag mit einem Austausch



mit dem Leiter des katholischen Büros, Dr. *Claudio Kullmann*.



Fotos auf dieser Seite: Kordula Kollek, Wolfgang Kollek, KAB

Diözesanverband/Bezirk Hamm-Münster-Warendorf

## Wir suchen Verstärkung.

Die KAB im Bistum Münster sucht zwei Verwaltungsmitarbeiter\*innen (m/w/d) für

das Bildungswerk und für die Buchhaltung der Bezirksverbände.



Im KAB Diözesanverband Münster gestalten ca. 15.000 Frauen und Männer engagiert und ehrenamtlich die KAB-Arbeit in den über 170 Ortsvereinen. Das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e. V. ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem 1. Weiterbildungsgesetz NRW und eine Einrichtung der KAB im Bistum Münster. Über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und begleiten diese erfolgreiche Arbeit hauptamtlich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d) für die Aufgabe als Verwaltungsmitarbeiter\*in (m/w/d) für die Buchhaltung der Bezirksverbände mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %.

Es erwarten Sie folgende Aufgaben:

- Verbuchen aller Geschäftsvorfälle
- Erstellung von Rechnungen
- Zahlungseingänge und -ausgänge überprüfen, Einziehung von Lastschriften
- Mahnungen vorbereiten und terminieren
- Erstellung von Jahresabschlüssen

Sie erhoffen sich:

- selbständiges Arbeiten, ein hohes Maß an Eigenverantwortung
- ein gutes Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern\*innen
- leistungsgerechte Bezahlung nach der KAVO (TVöD)

Sie bringen mit:

- eine berufliche Ausbildung in der Verwaltung, bestenfalls Buchhaltung, oder eine vergleichbare Qualifikation durch Erfahrung und Tätigkeit in verbandlicher und ehrenamtlicher Arbeit
- Identifizierung mit den Zielen der KAB
- Bereitschaft zur Arbeit im Team der ehrenamtlichen Verantwortlichen
- Offenheit für die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Projekte

Der Dienort ist Dülmen.

Sie haben Interesse?

Sie möchten noch mehr über die KAB wissen?

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 31. März 2022 an das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e. V., Schillerstr. 44b, 48155 Münster, z. H. Hermann Hölscheidt oder per Mail an: [hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de](mailto:hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de)

Informationen gerne unter Telefon: 02 51/6 09 76-11 im Diözesanbüro der KAB oder unter [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de).





Im KAB Diözesanverband Münster gestalten ca. 15.000 Frauen und Männer engagiert und ehrenamtlich die KAB-Arbeit in den über 170 Ortsvereinen. Das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e. V. ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem 1. Weiterbildungsgesetz NRW und eine Einrichtung der KAB im Bistum Münster.

Über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen und begleiten diese erfolgreiche Arbeit hauptamtlich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d) für die Aufgabe als Verwaltungsmitarbeiter\*in (m/w/d) für das Bildungswerk mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %.

Es erwarten Sie folgende Aufgaben:

- Verwaltung von Bildungsveranstaltungen
- Pflege von Datenbanken
- Marketing und Werbung für das Bildungswerk und seine Veranstaltungen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten und Telefonzentrale

Sie erhoffen sich:

- selbständiges Arbeiten, ein hohes Maß an Eigenverantwortung
- ein gutes Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern\*innen
- leistungsgerechte Bezahlung nach der KAVO (TVöD)

Sie bringen mit:

- eine berufliche Ausbildung in der Verwaltung oder eine vergleichbare Qualifikation durch Erfahrung und Tätigkeit in verbandlicher und ehrenamtlicher Arbeit
- Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken und Social Media
- Identifizierung mit den Zielen der KAB
- Bereitschaft zur Arbeit im Team auch mit ehrenamtlichen Verantwortlichen
- Offenheit für die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Projekte

Der Dienort ist Dülmen.

Sie haben Interesse?

Sie möchten noch mehr über die KAB wissen?

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis zum 31. März 2022 an das Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e. V., Schillerstr. 44b, 48155 Münster, z. H. Hermann Hölscheidt oder per Mail an: [hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de](mailto:hermann.hoelscheidt@kab-muenster.de)

Informationen gerne unter Telefon: 02 51/6 09 76-11 im Diözesanbüro der KAB oder unter [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de).

